

zwölf ausführlichen Predigtstizzen die ideale Franziskusgestalt recht lebhaft vor Augen. Die Vorträge bieten jedem, der sich selber für den Heiligen von Assisi interessieren will, reichlichen Stoff zur Erwägung und Anregung. Nicht minder sind sie dem Prediger willkommen als gediegenes Material für Konferenzen und Predigten. Das Büchlein zeichnet sich besonders aus durch Klarheit und franziskanische Wärme. Wer es liest und für sich oder andere verwertet, wird es nicht ohne großen Nutzen aus der Hand legen. Wir haben hier einen schönen Beitrag zur Franziskus-Literatur und zugleich eine Festgabe zum Jubiläum des 700. Todestages des heiligen Franziskus von Assisi.

St. Gangolf a. Saar.

P. Wolfram O. M. C.

27) **Lumen Christi.** Von Dr. Idefons Herwegen (160). 8. Band der Serie: Der katholische Gedanke. München, Theatiner-Verlag.

Unter dem Sammeltitel: „Lumen Christi“ veröffentlicht der Maria-Vaacher Abt vier Aufsätze über die Grundlagen für den individuell zu gestaltenden Aufbau unseres religiösen Lebens, über Weltarbeit und klösterliches Ideal, Kunst und Kirche, und über das Mysterium als Seele des katholischen Wesens. Vor katholischen Akademikern gehalten, bezwecken diese Vorträge, in einer Zeit des Suchens und Ringens nach neu vertieftem Geistesleben etwas ahnen zu lassen von jenem wunderbaren Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt, und so durch wahre Selbsterneuerung im Geiste des Christentums das Volk allmählich zu wirksamer Auferstehung zu führen. Der letzte Aufsatz namentlich verdientestes Interesse, weil er den Mysteriengedanken in die Mitte allen christlichen Glaubenslebens stellt. „Das Mysterium ist der eigentliche Lebensgrund alles dessen, was christlich, was kirchlich und katholisch ist. Dahin führen alle Kanäle zurück: Dogma und theologische Spekulation stehen schließlich anbetend still vor dem undurchdringlichen Dunkel des Geheimnisses. Kirchenrecht und Moral dienen der Verwirklichung christlicher Tugend, und diese ist, als Aeußerung der Lebenskräfte Christi selbst, göttliches Mysterium.“ In einer Zeit, die an die Lösung der Glaubensprobleme mit rationalisierendem Geiste herantritt, die auf moralischem Gebiete dem rein natürlich-ethischen Ideal huldigt, die bei ihrem Wirken zum großen Teil auch in gläubigen Kreisen semipelagianisch eingestellt ist, tut es doppelt not, den übernatürlichen Mysteriencharakter der christlichen Religion zu betonen, ohne den sie aus ihrer erhabenen Höhe herabsinkt. Da aber die Einbeziehung des Menschen ins göttliche Gnadenleben nur durch die Kultfeier möglich ist als das ständig sich vollziehende Erlösungsmysterium, so gipfelt die Eigenart des katholischen Lebens letzten Endes im Brennpunkt der Liturgie der Kirche.

Arnstein, Ufr.

J. Kümmer, Pfarrer.

28) **Handpostille.** Christkatholisches Unterrichts- und Erbauungsbuch nach dem ehrw. P. Leonhard Goffine bearbeitet von P. B. Osborne (VIII u. 512). Dülmen i. W. 1924, M. Laumannsche Buchhandlung.

Ein Vergleich der vorliegenden Bearbeitung mit den früheren Auflagen, z. B. mit der von 1877, zeigt, daß P. Osborne einschneidende Veränderungen vorgenommen hat. Die schönen, echt volkstümlichen Illustrationen von ehemals fehlen. Die Fragen in den einzelnen Unterrichten sind zum Teil gestrichen, zum Teil abgeändert, die Antworten entbehren häufig der wünschenswerten Begründung. Frühere Stoffe fallen, dafür werden neue eingesetzt mit der Begründung, „daß die vorliegende Bearbeitung sich den veränderten Zeitverhältnissen anpasse“ (Vorwort). Der Gedanke war gut, die Verwirklichung aber scheint uns hinter demselben weit zurückzubleiben. Speziell ist die neue Bearbeitung in liturgischen und egegetischen Dingen gegenüber den heutigen Bedürfnissen nicht wenig rückständig. Uns scheint,